

Redebeitrag
Zweite Bürgerversammlung:
Vorstellung des Dorferneuerungsplanes

Liebe Rhoder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Frau Traub, Herr Warnecke,

Herr Theuerkauf,

Herr Hötger,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

nachdem Ulrike Höbrink als Ortsbürgermeisterin Sie begrüßt hat, möchte auch ich Sie als Sprecher des Arbeitskreises „Dorferneuerungsplanung Rhode“ recht herzlich willkommen heißen.

Wie stand es in der Einladung zu der ersten Bürgerversammlung am 8. September 2003: „Das Dorferneuerungsprogramm hat zum Ziel, das vielfältige Erscheinungsbild der Dörfer zu bewahren

und Lebensräume in räumlicher, sozialer und kultureller Hinsicht zu verbessern. Um die historisch gewachsene Struktur des Ortes zu sichern und den funktionellen Veränderungen im ländlichen Raum Rechnung zu tragen, ist die Erarbeitung eines auf die Situation Rhodes bezogenen Konzeptes notwendig. Dieses Konzept als Dorferneuerungsplanung ist Voraussetzung für die Förderung von verschiedenen Dorferneuerungsmaßnahmen. Ihr Inhalt und Umfang richtet sich nach bestimmten Regeln.“

Heute möchten wir Ihnen gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro Warnecke aus Braunschweig nunmehr die Ergebnisse vorstellen, die in 10 Sitzungen des Arbeitskreises erarbeitet worden sind. Dabei war zu beachten, dass die identifizierten Maßnahmen den Zielen, Inhalten und Förderungen der Dorferneuerung entsprachen und die Richtlinien erfüllt werden. Festzustellen ist, dass wir dies in einer sehr kurzen Zeit durchführen mussten; da es Auflagen des Amtes für Agrarstruktur und der Landesregierung gab, die einzuhalten waren.

Da Frau Traub und Herr Warnecke die fachliche Vorstellung übernehmen werden, einige grundsätzliche Anmerkungen von mir.

Wir waren alle überrascht, als uns die Mitteilung im Juni 2003 erreichte, Rhode ist zum 1. Juli des Jahres in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Ich möchte heute daran erinnern, dass der Ortsrat dieses Thema erstmalig in seiner Sitzung am 22. Mai 1985 behandelt und in seiner Sitzung am 10. Oktober 1985 unter Punkt 3 der Tagesordnung die Verwaltung beauftragt hat, einen konkreten Antrag zur Aufnahme zu stellen. Mit einer Regelmäßigkeit wurde dieser Antrag dann jährlich wiederholt und genauso regelmäßig erhielten wir durch die Genehmigungsbehörden eine Absage. Wie gesagt, bis zum letzten Jahr.

Allen, die an der Erarbeitung der Dorferneuerungsplanung teilgenommen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Ohne Sie wäre die Erarbeitung in solch kurzer Zeit nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt unserem Pastor Werner Reich, der, als man ihn fragte, ohne zu zögern, die Räumlichkeiten des Gemeindehauses für die Sitzungen des Arbeitskreises zur Verfügung gestellt hat.

Außerdem möchte ich Herrn Hötger von der Stadtverwaltung Königslutter danken und Herrn Gerdes vom Landkreis Helmstedt, der frühzeitig unsere Planungen begleitet hat, was nicht selbstverständlich ist.

Ich stelle fest, dass wir dem Amt für Agrarstruktur und den beteiligten Trägern öffentlicher Belange einen Dorferneuerungsplan zur Genehmigung vorlegen, der als ein anpassungs- und fort-

schreibungsfähiger Handlungsrahmen für die weitere Entwicklung unseres Ortsteiles Rhode anzusehen ist.

Ich möchte mit folgendem schließen. Wir können schon heute einen Erfolg für die Umsetzung einer öffentlichen Maßnahme melden. Herrn Hötger, dem Rats Herrn Bodo Seidenthal und anderen ist es gelungen, dass der Fußweg im Seitenraum der K 48 zwischen Kirchberg und Südhang in den Nachtragshaushalt 2004 aufgenommen wurde. Damit steht fest, dass nach der Genehmigung des Konzeptes und des Nachtragshaushaltes mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Frau Traub,

Herr Warnecke,

Sie haben das Wort.